

Wintermond

Von Scarla

Prolog: Meine Geschichte?

Hallo ihr.

Ich wollte euch meine Geschichte erzählen, aber... ich habe feststellen müssen, das ich das nicht kann. Nicht, weil ich keine Geschichte zu erzählen hätte, sondern vielmehr, weil es mir unmöglich ist, euch nur meine eigene Geschichte zu erzählen.

Meine Geschichte existiert so nämlich gar nicht. Bei allem, was ich je sagte, bei allem, was ich je tat, war immer irgendein anderes Wesen beteiligt.

Somit ist es nicht mehr meine Geschichte, es ist unsere.

Meine Geschichte ist die Geschichte all jener, die je in mein Leben getreten sind.

Und es waren viele. So manch einer war mir gleichgültig, doch manche hab ich geliebt, manche hab ich gehasst, für manche hätte ich mein Leben gegeben. Sie alle haben mein Leben irgendwie geprägt.

Deswegen ist es niemals nur mein Leben, von dem ich euch erzähle.

Ich bin sie, sie alle sind ich. Sie haben mich zu dem gemacht, was ich bin und ich habe jeden von ihnen zu dem gemacht, was sie sind. Einfach nur, indem wir uns begegnet sind. Manchmal kann eine Begegnung, wie unscheinbar sie auch aussehen mag, Dinge in Gang setzen, die so viel größer sind, als wir. Und manchmal erinnern wir uns nach Jahrzehnten wieder an diese eine Person und fällen nur aus diesem Grund eine wichtige Entscheidung.

Ja, all das kann eine einzige Begegnung ausrichten.

Nun, ich kann euch die Geschichte meines Lebens erzählen, ich kann davon berichten, was mir geschehen ist, wie ich gelebt, geliebt und gelitten habe. Und zugleich muss ich euch auch immer von dem Leben jener erzählen, die mir nahe standen, denn sie begleiteten mich in jeder Sekunde meines Lebens. In meinen Gedanken und in meinem Herzen.

Wenn euch das nicht abschreckt, ja vielleicht nicht einmal stört, dann möchte ich euch meine Geschichte gerne erzählen. Wenn ihr jedoch nur an meiner höchsteigenen Geschichte interessiert wart, dann muss ich euch enttäuschen, die werdet ihr nicht finden.

Denn mein Leben ist das vieler und das Leben vieler ist meines.